

Blumenwiese statt Einheitsgrün

ÖKOLOGISCHE BEPFLANZUNGEN HABEN VORRANG

Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten verschwinden immer mehr. Vor allem, weil passende Lebensräume laufend weniger werden. Die Stadt Trofaiach fördert nun noch aktiver die Artenvielfalt und bewegt sich weg von exakt gemähten Flächen und hin zu Blumenwiesen und Blühstreifen für Bienen. Einzelne Blühstreifen gibt es in Trofaiach bereits seit mehreren Jahren, nun zieren diese noch stärker das Stadtbild.

Bereits bei abgeschlossenen Projekten wie der Ortskernattraktivierung Friedhofgasse wurden ehemalige Asphaltflächen in Natur verwandelt und mehr Grünflächen und Verweilplätze mitten in der Stadt geschaffen. Grüne Energie gibt es am Dach des Rathauses mit 350 Quadratmetern Fotovoltaikanlage.

Schaugarten der Artenvielfalt

Trofaiach möchte nun mit neuem Saatgut und speziellen Mäh- und Pflegetechniken besondere Bewohner:innen eine neue Heimat bieten. Nämlich seltene Vögel, unterschiedlichen Insekten wie beispielsweise Käfern, Bienen und Schmetterlingen, aber auch kleinen Säugetieren eine Heimat. Die Blühstreifen für Bienen sollen für eine lebendige Imkerei mitten in der Stadt sorgen.

Ziel ist es auch die Jahreszeiten erlebbar zu machen und die Hitzelast in bestimmten Stadtteilen reduzieren. Diese wurden im Zuge der Stadtklima-Analyse definiert.

„Trofaiach soll ein vielfältiger Schaugarten der Artenvielfalt werden. Den Trimmer werden wir in Zukunft weniger benötigen als kluge Neueinsaaten und Bepflanzungen. Diese Schritte erhöhen nicht nur die Biodiversität, sondern reduzieren auch die Pflegezeiten gegenüber einem Zierrasen. Kurzgeschorener englischer Rasen war gestern, artenreiche Blumenwiese sind die Bepflanzungen der Zukunft.“ erklärt Bürgermeister Mario Abl.

Die Strategie zur mehrjährigen Gestaltung und Bewirtschaftung der öffentlichen Grünflächen wird im Zuge der Maßnahmen der KLAR Murraum Region Leoben umgesetzt.

Foto: v.l.: Heli Kammerer (grünes handwerk- Büro für angewandte Ökologie Kammerer & Ressel OG), Simon Plösch (KLAR!- & KEM-Modellregionsmanager Murraum Leoben), Angelika Remich (Stadtgemeinde), Stadtgärtner Daniel Kaiser, Bürgermeister Mario Abl.

Foto: Grill

-